

Plätzchenzeit

Lasst den Sturm ans Fenster klopfen,
mit den kalten Regentropfen.
Uns ist's warm im Küchenreich,
bei Plätzchen- und dem Kuchenteig.

Tief, in Ofens Duft versteckt,
wird ein festlich Tisch gedeckt.
Schokolade für die Kehle,
Knabberzeug für Leib und Seele.

Finstre Wolken sind vergessen,
wenn wir Teigfiguren essen.
Augen strahlen aus den Herzen,
stimmungsvoll, bei hellen Kerzen.

Ach, wie gut, dass niemand merkt,
welch ein Glück uns hier beschert.
Doch der Duft schleicht gern hinaus
und plaudert es den Nachbarn aus.

Da solch Duft die Lüste weckt,
wird der Schwache angesteckt.
Omas altes Backrezept
wird aus seinem Schlaf erweckt.

Heimlich schleichen Ofendüfte,
durch des Wolkenwindes Lüfte.
Jedes Jahr, im Schürzenkleid,
beglückt uns diese Plätzchenzeit.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)